

»Wir sind exklusiv!«

## Zur Kultur der Ausgrenzung in Organisationen und Beratung

18. inscape Jahrestagung

31.10. – 1.11. 2014

inscape

”

*Guten Tag, ich möchte Sie herzlich von dieser Tagung ausgrenzen! Nehmen Sie bitte davon Abstand, sich anzumelden. Sie passen einfach nicht zu uns, wir sind ganz anders als Sie – besser, klüger, exklusiver.“*

Gruppen und Organisationen, aber auch soziale Großgebilde wie Nationen, Staaten oder Staatenverbünde wie die EU haben eines gemeinsam: Grenzen, die mit Bedeutungen hoch aufgeladen sind. Integration und Ausgrenzung sind universelle Phänomene sozialer Gruppen- und Organisationsbildung: „Wer gehört zu uns und wer nicht?“ ist daher eine Frage, die nahezu alle sozialen Gebilde regelmäßig beschäftigt. Diese Frage ist beispielsweise für den Schutzauftrag von Schulen, für die Arbeitsfähigkeit von Teams für die Personalauswahl oder – wenn es sein muss – beim Personalabbau und für die gute Führung von Organisationen konstitutiv. Regelmäßig kippt diese Frage aber in Alltagsdiskriminierung, Mobbing, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus oder Antisemitismus. Wie können Organisationen also ›gut genug‹ mit dem Thema Ausgrenzung und Exklusivität umgehen?

Dass diese Frage nicht einfach zu beantworten ist, liegt auch an den Paradoxien der Ausgrenzung: Schulen haben den Auftrag zur Inklusion und Integration, aber sollen gleichzeitig selektieren und auswählen. Viele Unternehmen pflegen eine integrative Kultur, schaffen aber über Recruitingverfahren exklusive Ein- und Zugänge. Und wie gehen Sportvereine gerade bei Sportgroßveranstaltungen wie der Fußball-WM mit den Themen Ausgrenzung und Exklusivität integrativ um, damit die Welt zu Gast bei Freunden ist?

Es gibt kaum ein Thema, über das gleichzeitig so schwer und so leicht zu sprechen ist, wie über Ausgrenzung. Leicht, weil es als politisch korrekt gilt und vielfach notwendig ist, Ausgrenzung zu verurteilen. Schwer ist das selbstreflexive Sprechen über Ausgrenzung, weil aggressive Ausgrenzungswünsche und Exklusivitätsphantasien in der Entwicklung jedes Menschen eine Rolle spielen. Meist werden sie einigermaßen humanverträglich gehemmt und unbewusst gemacht. In gesellschaftlichen Krisen und durch regressive Dynamiken in Organisationen können sie aber nachträglich mobilisiert werden und das Fühlen, Handeln und Denken von Menschen beeinflussen.

Coaches und Supervisoren sind von ihrer Profession her Experten für Grenzen und für das Fremde von Organisationen. Sie erfahren sowohl die Ausgrenzungsbemühungen von Organisationen vor allem aber die Verführung der Zugehörigkeit am eigenen Leib. Oder grenzen Berater selbst aus, wenn Sie das Gespräch nicht mit jedem Mitarbeiter, sondern gezielt mit Führungskräften suchen?

Das Thema Ausgrenzung und Exklusivität steht im Fokus der 18. inscape-Jahrestagung. Ziel ist neben der inhaltlichen Auseinandersetzung die Reflexion der Spannung von eigenen Ausgrenzungs- und Exklusivitätswünschen einerseits und andererseits der Notwendigkeit in Organisationen aber auch in Beratungsprozessen, ›gut genug‹ mit ihnen umzugehen.

## Programm

### Freitag, 31.10.14

18.00 – 19.30 h	<b>Exklusivität und Ausgrenzung. Ambivalenzen, Widersprüche und Inkonsistenzen in der Beratung und in Organisationen</b>	<b>Prof. Dr. Elisabeth Rohr</b>
	öffentlicher Abendvortrag	
19.30 – 21.00 h	<b>Social Event</b>	

### Samstag, 1.11.14

Ab 09.00 h	<b>Ankommen</b> bei Kaffee und Wasser	
09.30 – 09.45 h	<b>Begrüßung</b> und Einführung in das Tagungsthema	<b>Dr. Jan Lohl</b>
09.45 - 10.45 h	<b>Einer für alle, alle für einen? Ausgrenzung und Exklusivität im Profi-Mannschaftssport</b>	<b>Dafni Bouzikou</b>
	Vortrag	
10.45 - 11.45 h	<b>Beratung in der fremden Nähe. Die Entwicklung und Unterstützung psychosozialer Projekte im Gazastreifen</b>	<b>PD Dr. David Becker</b>
	Vortrag	
11.45 - 12.15 h	<b>Kaffeepause</b>	
12.15 - 13.00 h	<b>Ausgrenzung und Exklusivität - Erfahrungen und Praxis der Teilnehmenden</b>	<b>Moderation: inscape</b>
	Transfergruppen	
13.00 - 14.00 h	<b>Mittagspause</b>	
14.00 - 15.30 h	<b>Parallele Workshops</b>	
	<b>1. Mythos CSR? Grenzmanagement im Unternehmen</b>	<b>Edeltrud Freitag-Becker / Ulrike Mast-Kirschning</b>
	<b>2. „All together now?“ Exklusivität und Ausgrenzung in Schulen</b>	<b>Ute Droste / Dr. Jan Lohl</b>
	<b>3. Wie Individualisten ums Wir-Gefühl ringen: Beratung an der Hochschule</b>	<b>Dr. Ute Symanski / Ullrich Beumer / Robert Erlinghagen</b>
	<b>4. Grenzen der richterlichen Unabhängigkeit – Ist diese endlich?</b>	<b>Jessica Koch / Andrea Stroet</b>
15.30 - 16.00 h	<b>Kaffeepause</b>	
16.00 - 17.00 h	<b>Dialogforum und Abschluss</b>	<b>Dr. Jan Lohl</b>

## Gastgeber

inscape – Institut für Coaching, Training und psychodynamische Organisationsberatung, Köln

## Leitung

Dr. Jan Lohl

## Ort

inscape  
Riehler Straße 23  
50668 Köln

## Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 195 Euro (incl. Kaffeepausen und Mittagsimbiss am Samstag). Bei Anmeldung bis zum 1.10.2014 wird eine ermäßigte Teilnahmegebühr in Höhe von 170,00 EUR erhoben. Für Studierende gibt es auf Anfrage eine begrenzte Anzahl von ermäßigten Teilnehmerplätzen.

## Anmeldung

inscape  
Riehler Straße 23  
50668 Köln

Tel.: 0221/5607608

e-Mail:

[gabriele.beumer@inscape-international.de](mailto:gabriele.beumer@inscape-international.de)

Die Jahrestagung findet in Zusammenhang mit der Coaching-Zone (31.10.14) und der von der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V. in Zusammenarbeit mit inscape veranstalteten Filmtagung „Die Gewalt der Gefühle“ (1. und 2.11.14) statt.

**Referierende:**

**Ullrich Beumer**, Diplompädagoge; Organisationsberater, Coach, Supervisor (DGSv); Gesellschafter inscapegroup, Köln; Geschäftsführer inscape, Köln; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund Freud-Institut, Frankfurt a.M.

**PD Dr. David Becker**, Sozialpsychologe, Leiter des Büros für psychosoziale Prozesse an der INA gGmbH in Berlin, berät psychosoziale Projekt in Kriegs- und Krisengebieten, gegenwärtig vor allem im Nahen Osten, Berlin

**Dafni Bouzikou**, Dipl. Supervisorin (DGSv), langjährige Trainerin in der 1. Herren Basketball Bundesliga, Köln

**Robert Erlinghagen**, M.A., Organisationsberater, Coach (SG) und Trainer, Gesellschafter inscapegroup, Köln

**Ute Droste**, Oberstudienrätin, Supervisorin (DGSv), Coach, Lehrerin am Berufskolleg, freie Mitarbeiterin der inscapegroup, Mülheim a.d. Ruhr

**Edeltrud Freitag-Becker**, Beraterin für Organisationsentwicklung, Supervisorin (DGSv), Coach und Trainerin, Gesellschafterin inscapegroup, Köln

**Jessica Koch**, Sozialpsychologin M.A., Leiterin der Stabsstelle Personalentwicklung am Oberlandesgericht Hamm, mehrjährige Berufserfahrung in verschiedenen Wirtschaftszweigen (Personalrekrutierung und -entwicklung), freie Trainerin und Consultant bei Karrierekunst - Institut für akademische Karriereentwicklung, Werne

**Ulrike Mast-Kirschning**, selbstständige Beraterin für Coaching, Training, Organisationsentwicklung. Langjährige Journalistin für Globalisierungs- und Menschenrechtsthemen, Köln

**Dr. Jan Lohl**, Sozialwissenschaftler, Supervisor und Coach, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Psychoanalyse und Gesellschaft am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt, freier Mitarbeiter bei der inscapegroup, Wiesbaden

**Prof. Dr. Elisabeth Rohr**, Professorin für Interkulturelle Erziehung an der Philipps-Universität Marburg (bis 2013), Gruppenanalytikerin, Supervisorin, Mediatorin und Trainerin in nationalen und internationalen Arbeitsfeldern, Frankfurt a.M.

**Andrea Stroet**, Organisationsberaterin M.A., Supervisorin DGSv, Münster

**Dr. Ute Symanski**, Kommunikationswissenschaftlerin, Organisationssoziologin, Beraterin und Coach, Inhaberin von hochschulcoaching, Mitglied der Kölner Projektgruppe Hochschulentwicklung, Köln

Unmittelbar im Anschluss an die inscape-Jahrestagung startet die Filmtagung „Die Gewalt der Gefühle – Auswählen und Ausgrenzen“ (Veranstalter: Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V.; inscape)

18.15 Uhr Film "Bethlehem" von Yuval Adler, Israel /B / D 2013, 96 Min.

20.00 Uhr Vortrag und Diskussion zu Bethlehem (Dr. Sigrid Scheifele)